

„Crazy Bike“ Mal- und Zeichenwettbewerb der Gemeinde Algund

Traum-Fahrrad wird Wirklichkeit

Donnerstag, 21. März 2024 | 21:16 Uhr



© Martin Geier/Freuen sich mit der Crazy Bike Gewinnerin Annalena Windegger: (von links nach rechts) Für die Bezirksgemeinschaft Martin Stifter und Sabine Conte, Direktorin Schulsprengel Algund Carlotte Ranigler, Vizebürgermeisterin Gemeinde Algund Alexandra Ganner, Radbauer Hansjörg Alber, Zweitplatzierte Lara Weithaler, Jurymitglied Alexander Gufler, Siegerin Annalena Windegger, Drittplatzierte Julia Ursch und Sonderpreissiegerin Anna Bauer Trojer.

© Martin Geier

Algund – Der Traum vom eigenen Fantasierad ist für die Viertklässlerin Annalena Windegger aus der Grundschule Algund in Erfüllung gegangen. Sie ist die Siegerin beim „Crazy Bike“ Mal- und Zeichenwettbewerb der Gemeinde Algund. Das „Bienen-Bike“ wurde detailgetreu und

verkehrstauglich nachgebaut: von der schwarz/gelben Streifenoptik am Rahmen bis hin zum Bienengesicht am Lenker.



© Martin Geier

Rund 92 Zeichnungen wurden beim Malwettbewerb „Crazy Bike“ von den Schülerinnen und Schülern der 4. und 5. Klassen der Grundschule Algund eingereicht. Der Wettbewerb wurde heuer zum zweiten Mal von der Gemeinde Algund mit Unterstützung durch die Bezirksgemeinschaft Burggrafenamt organisiert. Aus allen eingereichten Bildern kürte eine fachkundige Jury Annalena Windegger als Siegerin der Grundschule Algund. Ihr „Bienen Bike“ sieht nicht nur gut aus, sondern schafft auch Bewusstsein für das wichtige Zusammenspiel von Tier und Mensch in der Natur. Dabei ist die Botschaft von Annalena Windegger auf ihrer Zeichnung besonders hervorzuheben, nämlich: Rettet die Bienen! Ihr „Bienen Bike“ sticht insbesondere durch eine gelungene Umsetzung des Themas „Crazy Bike“ und kreatives Können heraus.

Bei der Preisverleihung am 21. März 2024 übergaben Vizebürgermeisterin Alexandra Ganner und die Direktorin des Schulsprengels Algund, Carlotte Ranigler, das nachgebaute Fahrrad an die strahlende Gewinnerin. Die Vizebürgermeisterin hob die Bedeutung des Wettbewerbes hervor: „Ziel des Crazy Bike Malwettbewerbs war es, die Schülerinnen und Schüler der Grundschule für das Fahrrad als künftiges und umweltfreundliches Verkehrsmittel zu begeistern“. Direktorin Carlotte Ranigler unterstreicht: „Crazy Bike schafft es, den Kindern die Themen Radfahren und umweltfreundliche Mobilität näher zu bringen. Wer mit dem Fahrrad unterwegs ist, tut nicht nur viel für die eigene Gesundheit, sondern leistet einen aktiven Beitrag zum Klimaschutz“. Für Martin Stifter, Verantwortlicher der Abteilung Mobilität der Bezirksgemeinschaft Burggrafenamt, sind Initiativen dieser Art besonders wichtig: „Mit Projekten wie dem Crazy Bike Wettbewerb sowie den Fahrradsicherheitskursen weckt und fördert die Bezirksgemeinschaft die Neugier der Kinder für das Fahrrad. Kinder lernen den sicheren Umgang mit dem Fahrrad und können ihr eigenständiges Mobilitätsverhalten stärken“, so Stifter.



© Martin Geier/Freuen sich mit der Crazy Bike Gewinnerin Annalena Windegger: (von links nach rechts) Für die Bezirksgemeinschaft Martin Stifter und Sabine Conte, Direktorin Schulsprengel Algund Carlotte Ranigler, Vizebürgermeisterin Gemeinde Algund Alexandra Ganner, Radbauer Hansjörg Alber, Zweitplatzierte Lara Weithaler, Jurymitglied Alexander Gufler, Siegerin Annalena Windegger, Drittplatzierte Julia Ursch und Sonderpreissiegerin Anna Bauer Trojer.

Neben der Siegerin, welche ihr Fantasierad mit nach Hause nehmen darf, wurden auch die Zweitplatzierte Lara Weithaler und die Drittplatzierte Julia Ursch der Grundschule Algund gekürt. Sie erhielten Saisonkarten für das Lido Algund sowie Eintrittskarten für den Minigolf Treff in Algund. Anna Bauer Trojer bekam einen Sonderpreis für ihre Zeichnung, welche besonders durch detailliertes und künstlerisch-kreatives Können heraussticht.

Die Gemeinde Algund ist seit 2019 „Fahrradfreundliche PRO-BYKE-Gemeinde“. Die Durchführung des Wettbewerbs ist Teil des Maßnahmenkatalogs zur Förderung der Fahrradmobilität von Kindern und Jugendlichen im Ort. Die Finanzierung erfolgt durch einen Landesbeitrag sowie die Gemeinde Algund.